

Thema: **Stellungnahme von Burkhard Kieker vorab zur Anhörung des Tourismusausschusses zum Thema *Kulturtourismus und Städtereisen***

Datum: 20. September 2023, 15:00 bis 16:30 Uhr

Ort: Deutscher Bundestag, Platz d. Republik 1, 10557 Berlin, Saal des Tourismusausschusses PLH 4.600

Neustart der Visitor Economy ist gelungen

Der Berlin-Tourismus hat sich im ersten Halbjahr 2023 weiter stabilisiert. Diese positive Entwicklung ist angesichts der aktuellen Weltlage kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis von einer gemeinsamen Anstrengung der gesamten Visitor Economy sowie der Politik der Stadt. Der Tourismus ist und bleibt ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Stadt, von dem viele Branchen profitieren. Die Pandemie hat den Kultureinrichtungen in Berlin die hohe Abhängigkeit vom Tourismus aufgezeigt. Der prozentuale Anteil der Besucher:innen die keine Berliner sind, liegt bei rund 50 Prozent. In diesem Zusammenhang sind die Berliner Kultureinrichtungen in hohem Maße auf den Tourismus angewiesen.

Die meisten internationalen Gäste kommen aus dem Vereinigten Königreich

Insgesamt reisten im ersten Halbjahr 2023 5,7 Millionen Gäste nach Berlin, sie verbrachten rund 13,8 Millionen Nächte in den Hotels der Stadt. Das entsprach rund 85 Prozent des Vorkrisenniveaus bei den Ankünften und bei den Übernachtungen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 stieg die Anzahl der Übernachtungen um 23,9 Prozent, die Gäste-Zahlen um 30,2 Prozent.

Der wichtigste Quellmarkt für den Berliner Reisemarkt blieb Deutschland, mit einem Anteil von 61,2 Prozent an den Übernachtungen. Zunehmend reisten auch wieder internationale Gäste in die Hauptstadt. Die Übernachtungszahlen ausländischer Gäste stiegen im ersten Halbjahr 2023 auf 38,8 Prozent (2022 waren es 36 Prozent). Zu den stärksten Auslandsmärkten zählten das Vereinigte Königreich, die USA und die Niederlande.

Internationaler Vergleich

Im internationalen Städtebenchmark entwickelte sich Berlin in den ersten sechs Monaten 2023 durchschnittlich. Die Auslastung der Hotels in Berlin (die Teil eines der drei größten Hotelmärkte in Europa sind) betrug im Durchschnitt 67,9 Prozent (Jan.-Jun. 2023). Vergleichbare Auslastungen erzielten auch Lissabon (70,3%), Madrid (71,6%) oder Amsterdam (72,7%). London und Paris erreichten eine Auslastung von 76,9 bzw. 75,4 Prozent. Trotz andauernder Reiselust beeinträchtigten Inflation und steigende Kosten den Reisemarkt in Europa. RevPar und Zimmerpreise stiegen in Berlin im ersten Halbjahr um 40 bzw. 16 Prozent. Ein Zimmer war pro Nacht im Juni für 140,25

Euro buchbar und lag damit noch im unteren Mittelmaß der europäischen Destinationen (ADR Juni 2023 Paris: 468 EUR; London: 266 EUR; Barcelona: 208 EUR) (Quelle: STR. © 2023 CoStar Group Juni 2023).

I Anhörung im Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages

Veränderte Mobilität

Die meisten Berlin-Gäste fahren Bahn. 46 Prozent der Besuchenden reisten mit der Bahn an (+17 Prozent im Vergleich mit 2019). Neue Bahnverbindungen, z.B. die Nachtzugverbindungen machen Berlin zu einem Bahndrehkreuz. Die Deutsche Bahn verzeichnete im Fernverkehr auf Basis aller nationalen Buchungen mit Ziel Berlin im ersten Halbjahr 2023 ein Wachstum von mehr als 10 Prozent bei der Anzahl der Reisenden gegenüber 2022 und von 20 Prozent gegenüber 2019. (Quelle: Deutsche Bahn)

Das Flugreisegeschäft in Berlin entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv: Von Januar bis Juni starteten und landeten rund 10,5 Millionen Menschen am BER. Das waren rund 20,9 Prozent mehr Fluggäste als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2019 verzeichnete der Flughafen jedoch einen Rückgang bei den Passagieren von 39,9 Prozent. Der Recovery-Wert von rund 60 Prozent liegt deutlich unter dem Recovery der Übernachtungen in der Hotellerie (85,0 Prozent) und dem des Besucheraufkommens der Kultureinrichtungen (rund 99,4 Prozent). (Quelle: BER; Forward Keys).

Städtereisen und Kultur

Die Gästezahlen der touristischen Attraktionen Berlins entwickelten sich im ersten Halbjahr 2023 ebenfalls stabil und erzielten einen Recovery-Wert von 88,3 Prozent. Die Besucherzahlen der Museen und Gedenkstätten erreichten fast das Niveau von 2019 (-0,6 Prozent) (Quelle: Visitor Insight).

Kultur bildet eine wichtige Reisemotivation für Gäste. Vor wenigen Tagen hat die erste von insgesamt zwei Ausstellungen eröffnet, die sich dem norwegischen Künstler Edvard Munch widmen: Die Berlinische Galerie präsentiert vom 15. September 2023 bis 22. Januar 2024 „Zauber des Nordens: Edvard Munch in Berlin“ und setzt den Schwerpunkt auf Munchs Zeit in Berlin, wo er zwischen 1892 und 1907 immer wieder lebte. Das Museum Barberini in Potsdam konzentriert sich mit „Munch. Lebenslandschaft“ vom 18. November 2023 bis 1. April 2024 auf Munchs Landschaften und seine Auseinandersetzung mit der Natur. *visitBerlin* bietet in Kooperation mit beiden Museen ein vergünstigtes [Kombiticket](#) für die zwei Ausstellungen an.

Vom 6. bis 15. Oktober erstrahlen zum Festival of Lights wieder zahlreiche Gebäude, Wahrzeichen, Monumente und Straßenzüge in bunten Farben – spektakulär in Szene gesetzt von internationalen Licht-Künstler:innen.